

Verordnung über die EDV-Grundbuchführung

vom 4. August 1998¹

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 108 Abs. 5, Art. 109 Abs. 3 und Art. 111 ff. der eidgenössischen Verordnung betreffend das Grundbuch (GBV) vom 22. Februar 1910² und Art. 185 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 3. Juli 1911/22. Juni 1942³ als Verordnung:

Geltungsbereich

Art. 1.

¹ Diese Verordnung regelt die Führung des Grundbuchs mit elektronischer Datenverarbeitung (EDV-Grundbuch) und des computerunterstützten Grundbuchs.

² Sie wird auf die Hilfsregister⁴ vor Einführung des Grundbuchs und das Alpbuch⁵ sachgemäss angewendet.

System

Art. 2.

¹ Das EDV-Grundbuch wird mit dem System TERRIS geführt. Das Grundbuchinspektorat legt dessen Funktionsumfang fest.

² Zusatzanwendungen und Programmänderungen bedürfen der Bewilligung des Grundbuchinspektorats.

³ Das Justiz- und Polizeidepartement schliesst mit den Anbietern Verträge ab, die Bereitstellung, Betrieb und Unterhalt des Systems regeln.

Datenerfassung und Betrieb

Art. 3.

¹ Die Datenerfassung und der produktive Betrieb des EDV-Grundbuchs sowie des computerunterstützten Grundbuchs bedürfen der Bewilligung des Grundbuchinspektorats. Art. 27 Abs. 2 der Grundbuchbereinigungsverordnung vom 29. August 1978⁶ bleibt vorbehalten.

Datenzugriff

Art. 4.

¹ Ingenieur-Geometer, Steuerbehörden und andere Organe der politischen Gemeinden und des Staates können in dem von der eidgenössischen Verordnung betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910⁷ vorgesehenen Rahmen mittelbar auf Daten des EDV-Grundbuchs⁸ oder des computerunterstützten Grundbuchs⁹ zugreifen. Das Grundbuchinspektorat kann weiteren Personen mittelbare Zugriffsrechte erteilen.

² Direkte Zugriffsrechte (online) erteilt das Grundbuchinspektorat.

Datenschutz und Datensicherheit, Bekanntgabe

Art. 5.

¹ Wer Daten des EDV-Grundbuchs oder des computerunterstützten Grundbuchs bearbeitet:

- a) ist für den Datenschutz und die Datensicherheit verantwortlich;
- b) bedarf zu deren Bekanntgabe der schriftlichen Zustimmung des Grundbuchverwalters.

² Werden Daten missbraucht, ordnet das Grundbuchinspektorat die erforderlichen Massnahmen an. Es kann Zugriffsrechte entziehen.

³ Das Justiz- und Polizeidepartement erstellt ein Konzept für den Datenschutz¹⁰ und die Datensicherheit¹¹.

Verfügungsgewalt

Art. 6.

¹ Die vom Grundbuchamt selber verwalteten oder in seinem Auftrag bearbeiteten Daten stehen unter seiner Verfügungsgewalt.

² Vorbehalten bleiben die Vorschriften über die amtliche Vermessung¹².

Aufnahme von Miteigentumsanteilen

Art. 7.¹³

¹ Anteile an selbständigem Miteigentum werden als Grundstücke unter einer eigenen Nummer im Grundbuch aufgenommen.

² Ausgenommen sind Grundstücke im Miteigentum von Ehegatten und eingetragenen Partnern sowie Miteigentumsanteile für Autoabstellplätze und dergleichen.

Ergänzende Weisungen

Art. 8.

¹ Das Grundbuchinspektorat kann ergänzende Weisungen erlassen.

Änderung bisherigen Rechts

Art. 9.

Die Einführungsverordnung zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 14. Dezember 1945¹⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 66.

¹ Die Grundbuchführung richtet sich nach den Bestimmungen der eidgenössischen Verordnung betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910¹⁵, der Verordnung über die EDV-Grundbuchführung vom 4. August 1998¹⁶ und nach Art. 67 bis 143 dieser Verordnung.

Art. 124 Abs. 1 lit. n (neu) und Abs. 3 (neu).

¹ Der Grundbuchverwalter fährt folgende Hilfsregister nach Weisungen und vorgeschriebenen Formularen:

n) beim EDV-Grundbuch Listen über Berechtigte an Dienstbarkeiten, Grundlasten, Grundpfandrechten, Vormerkungen und Anmerkungen.

² In die Hilfsregister können die für die Anmeldebelege verlangten Angaben¹⁷ gemäss Weisungen des Grundbuchinspektorates aufgenommen werden.

Art. 128 wird aufgehoben.

Art. 129bis Abs. 3 (neu).

¹ Für das EDV-Grundbuch und das computerunterstützt geführte Tagebuch bleiben die Bestimmungen des Datenschutz- und Datensicherheitskonzepts nach Art. 5 der Verordnung über die EDV-Grundbuchführung vom 4. August 1998¹⁸ vorbehalten.

Art. 134 Abs. 1 Ziff. 3.

¹ In einem Ordner C können die Belege zum Gläubigerregister (Art. 124 lit. c) aufbewahrt werden¹⁹.

Übergangsbestimmung

Art. 10.

¹ Für bestehende direkte Zugriffsmöglichkeiten nach Art. 4 Abs. 2 dieser Verordnung sind die Bewilligungsgesuche innert sechs Monaten seit Vollzugsbeginn dieser Verordnung einzureichen.

Vollzugsbeginn

Art. 11.

¹ Diese Verordnung wird nach der Genehmigung durch den Bund²⁰ angewendet.

Die Präsidentin der Regierung:
lic. iur. Rita Roos-Niedermann,
Landammann

Der Staatssekretär:
Dr. Dieter J. Niedermann

¹ Vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement genehmigt am 16. November 1998; in Vollzug ab 17. November 1998. Geändert durch Abschnitt II Ziff. 3 des X. Nachtrags zur EV zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 13. Februar 2007, nGS 42-54 (sGS [911.11](#)).

² [SR](#) 211.432.1.

- 3 sGS 911.1.
- 4 Art. 124 ff. EV zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, sGS 911.11.
- 5 Art. 188 EG zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, sGS 911.1 und V über das Alpbuch (sGS 914.41).
- 6 sGS 914.31.
- 7 SR 211.432.1.
- 8 Art. 111 m Abs. 1 und 2 Bst. a und b der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910, SR 211.432.1.
- 9 Art. 109 Abs. 3 der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910, SR 211.432.1.
- 10 Art. 111 n Abs. 3 Bst. d der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910, SR 211.432.1.
- 11 Art. 111 i der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22. Februar 1910, SR 211.432.1.
- 12 EidgV über die amtliche Vermessung vom 18. November 1992, SR 211.432.2.
- 13 Geändert durch X. Nachtrag zur EV zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch.
- 14 sGS 911.11.
- 15 [SR](#) 211.432.1.
- 16 sGS 914.12.
- 17 Art. 13 a der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22 Februar 1910, [SR](#) 211.432.1.
- 18 sGS 914.12.
- 19 Art. 66 Abs. 2 der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22 Februar 1910, [SR](#) 211.432.1.
- 20 Art. 104 b und 111 o Abs. 2 der eidgV betreffend das Grundbuch vom 22 Februar 1910, [SR](#) 211.432.1.